

zu Costanz gestorben, haben etlich erbar personen des
morgens früe, als sie zu metin geen wellen, vor dieses dom-
herren hof an der maur ain langen schwarzen man sitzen
sehen; der hat sich ufgethon und ist so lang worden, das
5 er über die maur in den hof gesehen. Das ist bei zehen
oder zwelf tagen vor seinem absterben geschehen.

* [1478] Diser herr Albrecht war auch ain alter Schwab
und der nit vil verwerens macht. Man tailt uf ain zeit im
capitel zu Costanz etlich gelt under die tomheren, und
10 ward idem bei vierzig oder fünfzig gulden, gar schen und
new zehner, kamen erst ufser der münz. Herr Albrecht
het ain grofs gefallens ab den zehner, besorgt doch, er
könt sie nit behalten, spricht er aber zu herr Hanns Melchior
von Bubenhoffen, seinem mitcorbruder, wie er so gar ain
15 grofs betauren hab in der münz, die uszugeben, bit in, er
welle ime seine leihen. Das thet der von Bubenhofen und
verdienet damit ain grosen dank bei dem von Landenberg;
war doch gleichwol alles ain münz. Es ward von den an-
der tumherren des entlehens wol gelacht. Unlang hernach
20 warden etlich tumherren von Costanz sampt herr Albrechten
und ander vom adel gen Meckingen geladen. Hanns Conrat
von Zolner, der würt im haus, und sein schweher, Wolf von
Homburg, fiengen an waidlich zu trinken. Herr Albrecht
dinget sich ufs dem trinken, erpott sich, da im sonst kainer
25 würd gepracht, ain zimlichen silbern kübel uszutrinken. Das
ward im von den iezbenannten vom adel und der ander
compania zugelassen. Man gab im sein kibel mit; den stalt
er nebendt sich. Wie er den aber übers halb getrunken,
ward im mermals der kübel mit becher wider gefült, dess
30 er doch nit warname, seitmals die gesellschaft alle darzu
half mit irem gesprech. Hiemit ward der gut man vil völler,
dann die ander alle, und het doch nie gemerkt, das man
ime hellingen wider het eingeschenkt. Wenig monat vor
seim absterben ward er zu unfriden mit aim edelman im
35 Turgew, gleichwol umb was liederliche sachen, also das er
demselbigen trewet, da er im uf gleichem blatz würde, welt
er, ich waifs nit wie, mit ime umbgehn. Derselbig aber
ward gewarnt. Dieweil er aber herr Albrechts gemüt wol
kannt, do kauft er ain schens pfeifenfuter, und als er wusst,
40 das der Albrecht ains abens vor seinem haus safs, do geet

18 den] hs. der.